## Wahrnehmung und Transparenz offener Metriken - \*metrics-Forschungsstand und Relevanz für Bibliotheken

## **Astrid Orth**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Göttingen, Deutschland

Die "offene und vernetzte" Kommunikation von Forschungsergebnissen bewirkt nicht nur eine breitere öffentliche Debatte, sondern zeichnet auch ein neues Bild von der Wirkung und Relevanz wissenschaftlicher Arbeit. Neben Zitationen und Nutzungsstatistiken bieten sich Metriken basierend auf der Nutzung von Social-Media-Plattformen an, da diese u.U. gleichzeitig die Publikation sowie den Bewertungsmechanismus als Funktionalität bereitstellen. Für Bibliotheken stünden damit zusätzliche Indikatoren für Qualität oder Aktualität von Literatur zur Verfügung. Im Projekt \*metrics wird untersucht, welche sozialen Plattformen und Dienste Forschende einsetzen und wie sie das Interagieren auf diesen Plattformen bewerten. In einem umfangreichen Social-Media-Registry (SoMeR) werden sowohl spezielle Plattformen für die Wissenschaftskommunikation als auch allgemeine Plattformen, sofern sie von Forschenden für die Verbreitung und Diskussion von Forschungsergebnissen eingesetzt werden, untersucht. Gemeinsame und unterschiedliche Funktionen werden daraufhin analysiert, welche Aussagekraft Metriken haben können, die auf der Erfassung dieser Interaktionen basieren. Verschiedene Dienste, die diese Indikatoren heranziehen um eine Bewertung von Forschungsergebnissen vorzunehmen, werden gegenübergestellt und deren Abdeckung, Vollständigkeit und Transparenz verglichen. Dies betrifft zum Beispiel die Algorithmen zum Auffinden der wissenschaftlichen Produkte innerhalb der Social-Media-Plattformen sowie bei der Zusammenfassung der \*metrics. Der Vortrag will Sensibilität im Umgang mit Offenen Metriken und Daten - also open \*metrics - schaffen und Anreize für die Auseinandersetzung mit der Thematik geben. Hier sind insbesondere Bibliotheken gefragt, auf den sinnvollen Umgang mit und Einsatz von \*metrics hinzuweisen.